



**GEWERBEVERBAND
APPENZELL AUSSERRHODEN**

**APPENZELL AUSSERRHODER GEWERBE
KONJUNKTUR / AUSBLICK
2023 / 2024**

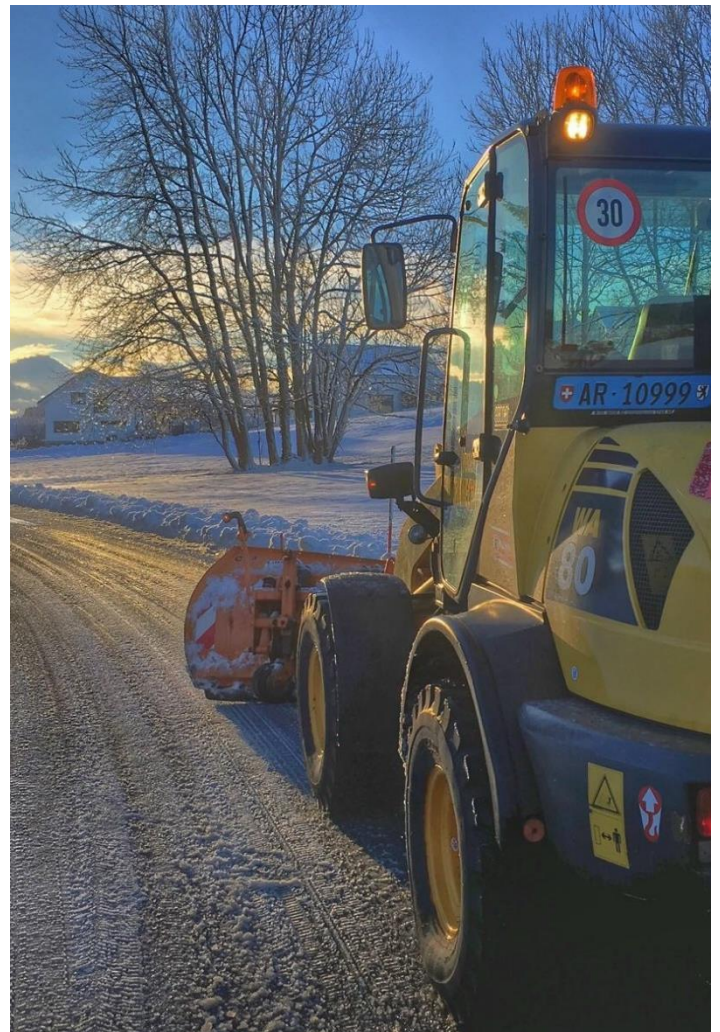
Oktober 2023

EINLEITUNG

BERICHT UND AUSBLICK

Dieser Konjunkturbericht und Ausblick wurde durch den Gewerbeverband AR erstellt. Er basiert auf Auskünften und Informationen seiner Mitglieder. Der Bericht und der Ausblick sollen ein Bild der aktuellen wirtschaftlichen Lage innerhalb des Gewerbes in Appenzell Ausserrhoden vermitteln.

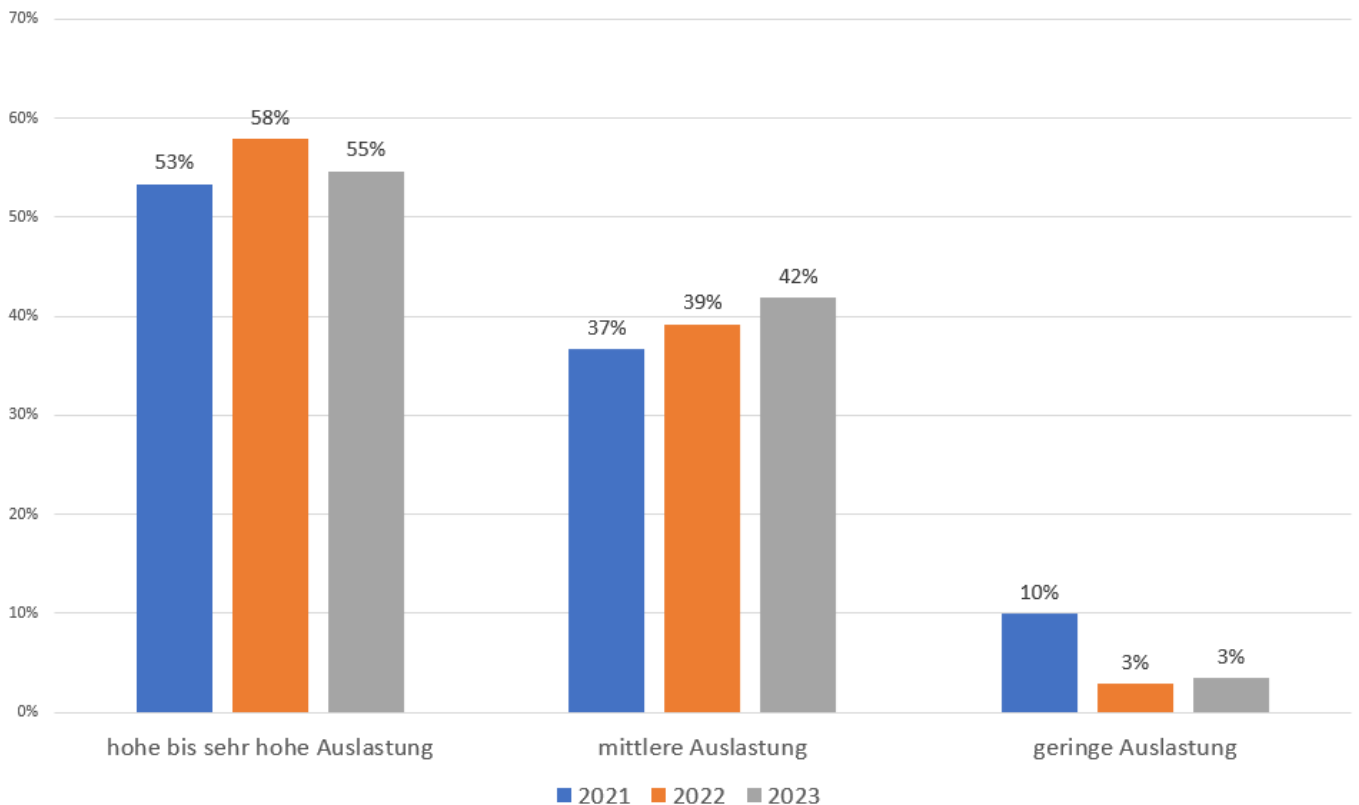
Die Daten wurden innerhalb zweier Wochen im Oktober 2023 erhoben. Teilgenommen haben rund 200 Mitgliederfirmen, welche ihre persönlichen Sichtweisen darstellen. Ebenso haben die Branchenverbände, welche für ihre Branche im Allgemeinen geantwortet haben, an der Umfrage teilgenommen. Die Aussagen der einzelnen Mitgliederfirmen entsprechen denjenigen der Branchenverbände. Der Gewerbeverband AR interpretiert die Werte der Umfrage und den Ausblick als aussagekräftig und verwendet den Bericht unter anderem als Grundlage für seine Verbandsaktivitäten. Umrahmt wird der Bericht mit Bildern von der Hans Frischknecht AG in Heiden. Das Mitglied des Gewerbeverband AR ist in den Sparten Transport, Winterdienst, Kanalreinigung und Entsorgung tätig.



ARBEITSAUSLASTUNG IM LAUFENDEN JAHR

Im Vergleich zum Vorjahr hat sich die allgemeine Arbeitsauslastung laut Beurteilung der Betriebe nur gering verändert. Rund 55 % der teilnehmenden Firmen haben die Arbeitsauslastung im auslaufenden Jahr als «hoch bis sehr hoch» eingestuft. Tendenz leicht rückgängig. Tendenz zunehmend hingegen ist die «mittlere» Auslastung.

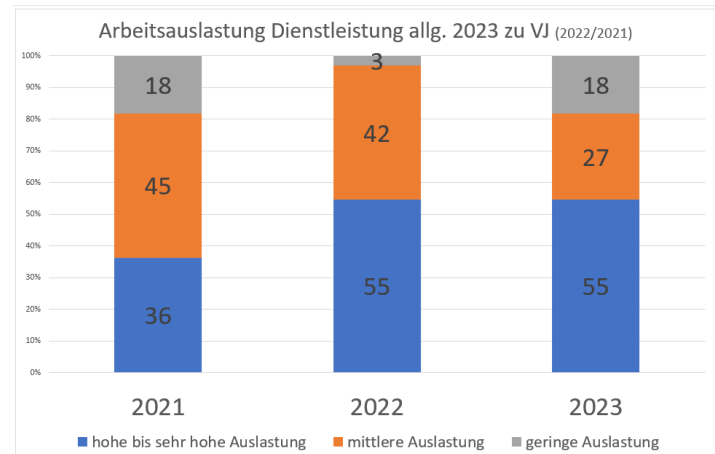
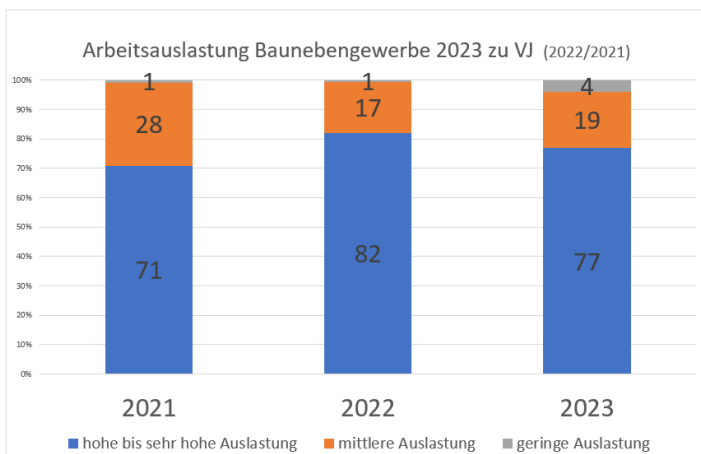
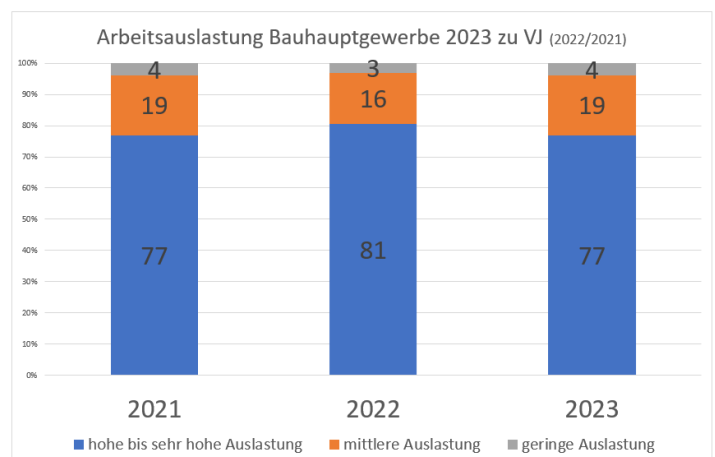
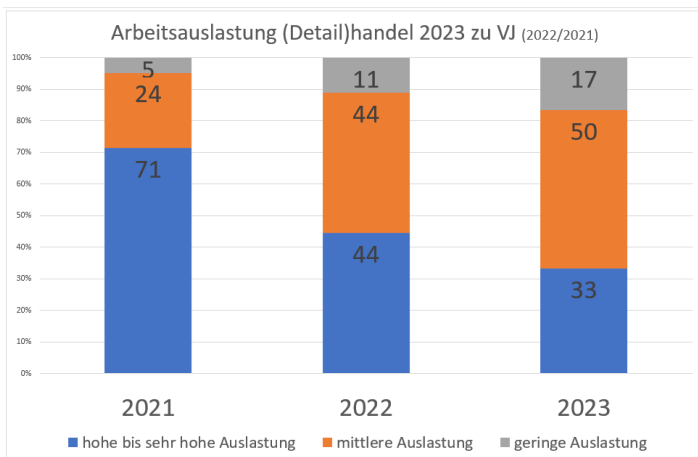
BEURTEILUNG DER ARBEITSAUSLASTUNG IM JAHR 2023 (ZU VORJAHREN 2022/21)

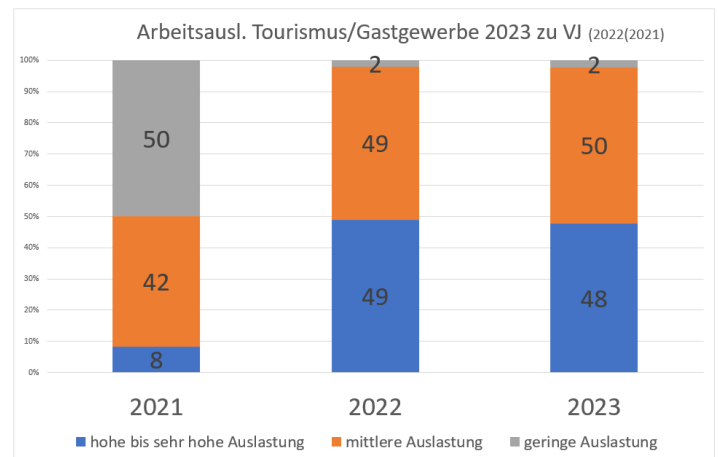
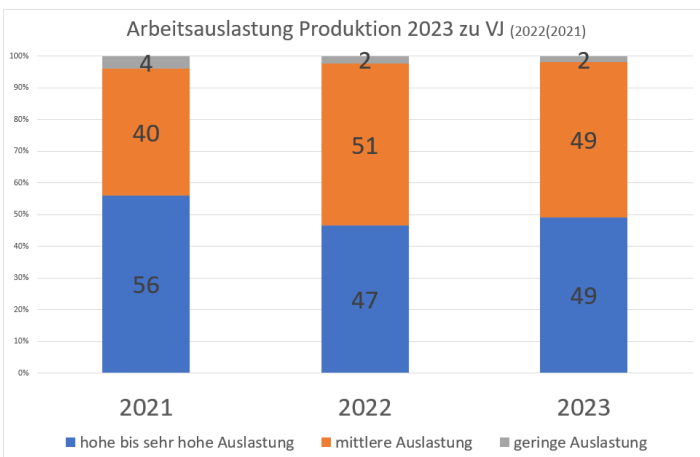
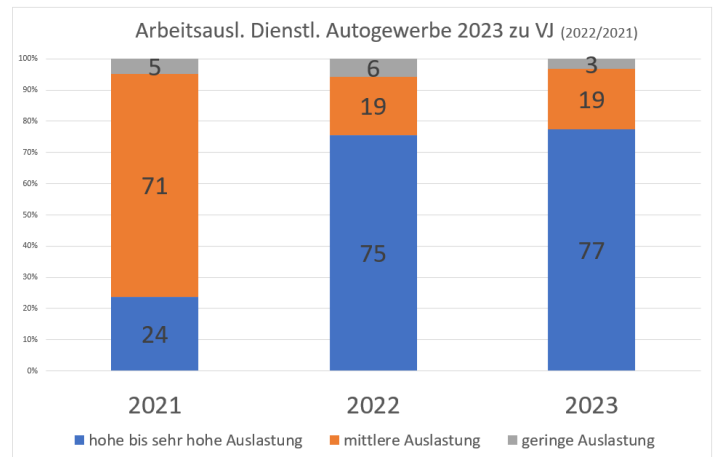
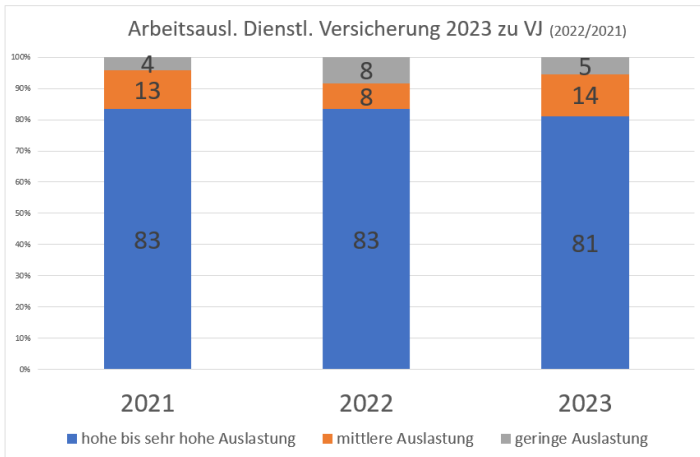
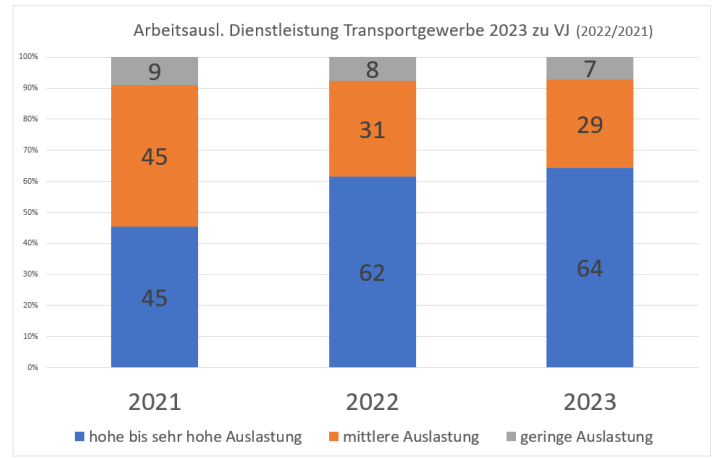
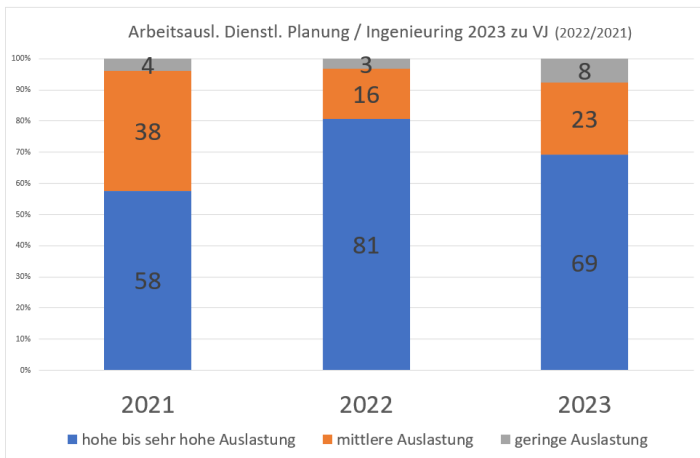
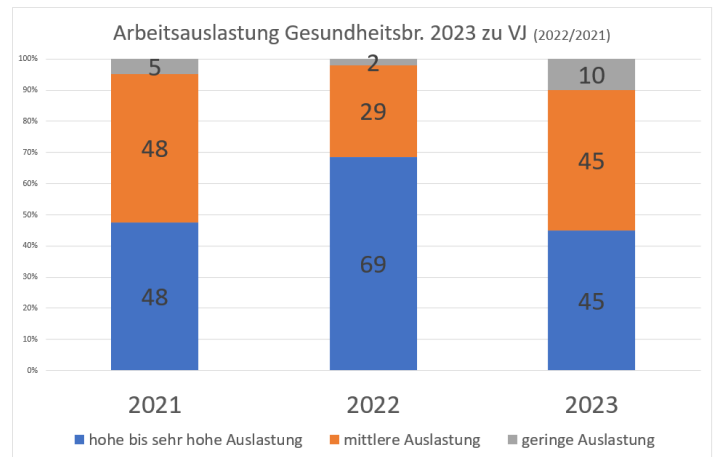
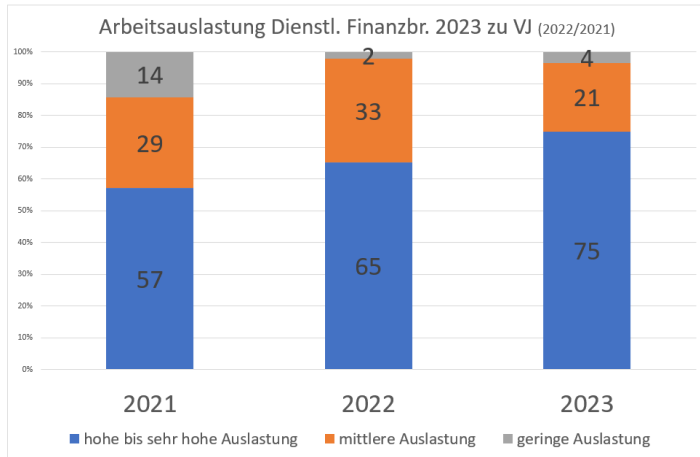


ARBEITSAUSLASTUNG IM LAUFENDEN JAHR – PRO BRANCHE *

Während vom Coronajahr 2021 ins Jahr 2022 deutliche Veränderungen bei der Auslastung ersichtlich waren, ist die Situation in dieser Berichtsperiode in den einzelnen Branchen mit wenigen Ausnahmen stabil geblieben. Der Detailhandel vermeldet erneut eine leicht geringere Auslastung als im Vergleich zum Vorjahr. In der Baubranche (Hauptgewerbe und Nebengewerbe) kann eine leichte Abflachung der hohen Auslastung erkannt werden.

* Die Definitionen der einzelnen Branchen sind am Schluss dieses Berichts zu finden.





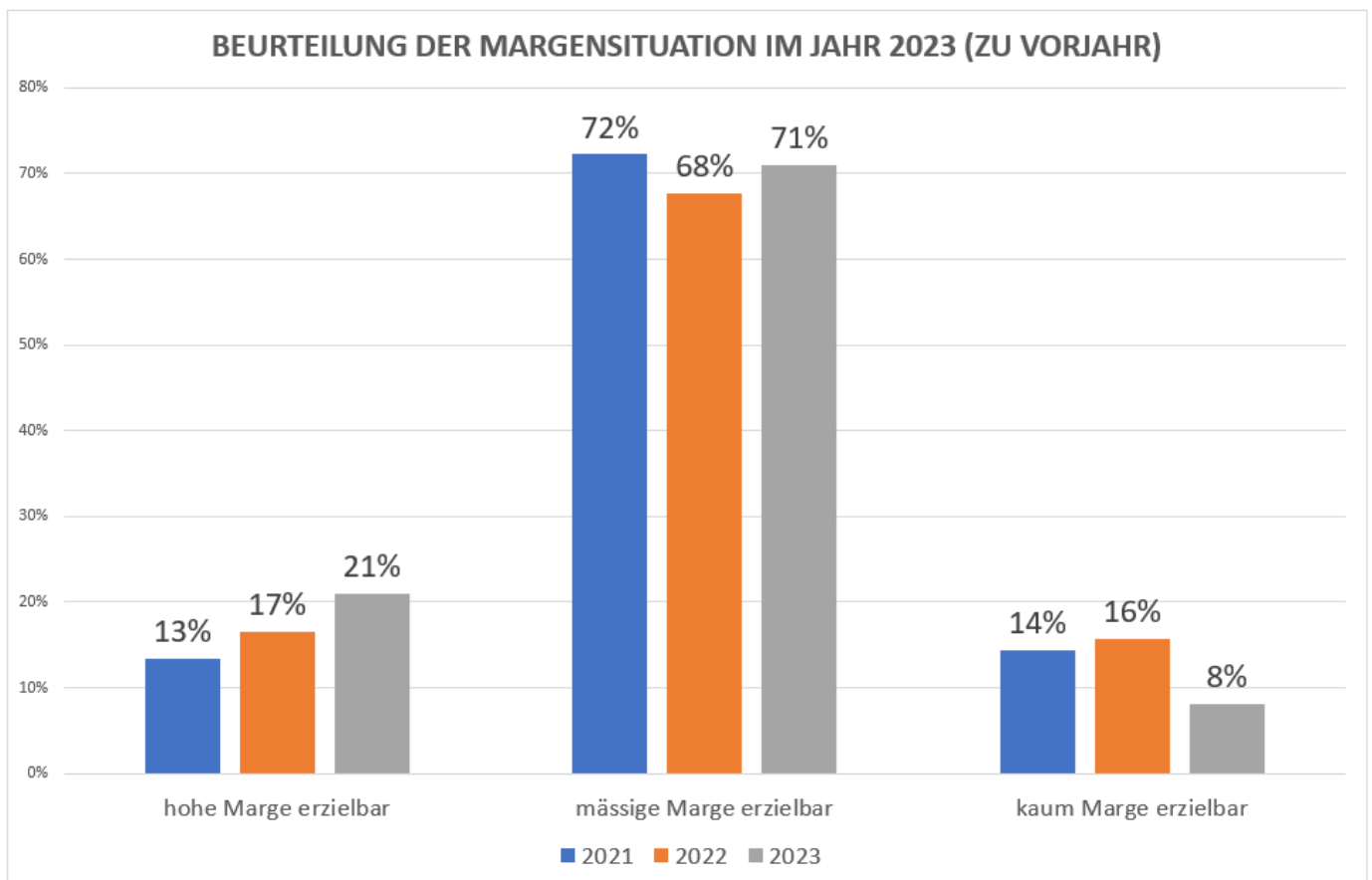
Allgemeine Gründe (von den Teilnehmenden) für die Einschätzung:

- Nachholbedarf bei den Kunden
- Das Handwerk floriert
- hohes Arbeitsvolumen vorhanden, tiefe Zinsen,
- Grösseres Gesundheitsbewusstsein der Menschen
- Treue Kundschaft, gute Mitarbeiter, Qualität stimmt
- Im ersten Halbjahr grosse Nachfrage
- gute Vernetzung und hohe Verlässlichkeit
- Unser Betrieb ist stark wetterabhängig - sehr lange Schönwetterperioden
- Innovation
- hoher Verkaufserfolg Ende 2022
- hohe Inflation in der EU
- Wieder stark steigender Einkaufstourismus
- Konjunkturrückgang
- Anfang Jahr sehr hoch, ab mitte Jahr «nur» noch mittlere Auslastung. Es scheint der Bauboom etwas abzunehmen.
- Auftragsbücher sind voll, Zuwanderung benötigt Wohnraum, aber auch die Industrie bemerkt die Stärke (Zuverlässigkeit) des Werkplatzes Schweiz
- extrem viel Bürokratie (Baugesuche für die Installation von Wärmepumpen, Beantragung von Fördergeldern, etc.)"
- Bau von Photovoltaikanlagen und Ladestationen, da vom Bund und Kanton subventioniert.
- Trübe Konsumentenstimmung
- Personalmangel sowie hohe Ansprüche der Kunden und neue Richtlinien und Gesetze
- höhere Zinskosten



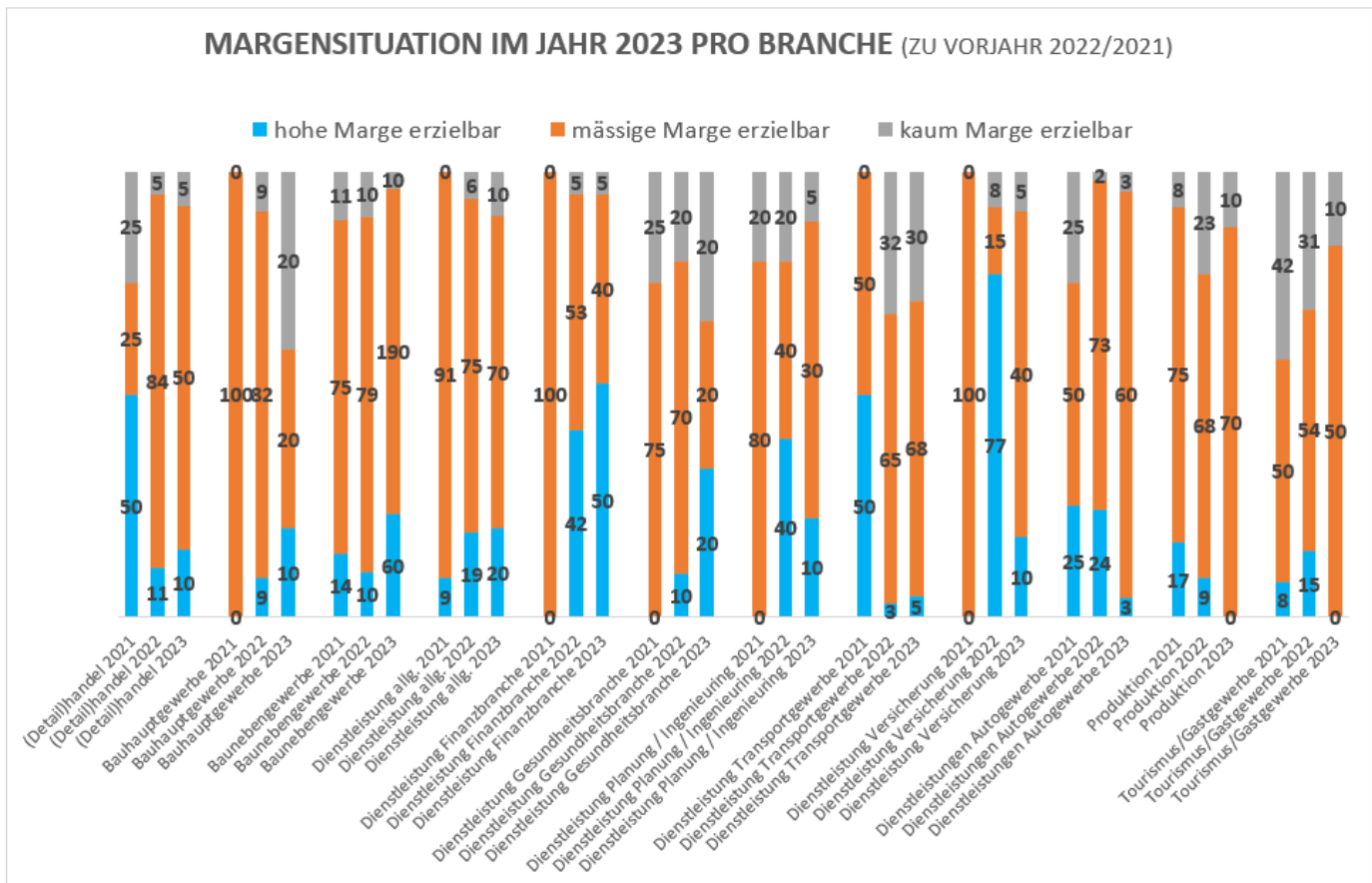
MARGENSITUATION

Die Margensituation hat sich im Vergleich zum Vorjahr in dem aktuellen Berichtsjahr leicht verbessert. Der Anteil jener Firmen, welche die Margensituation als «gering» einstufen, ist rückläufig.



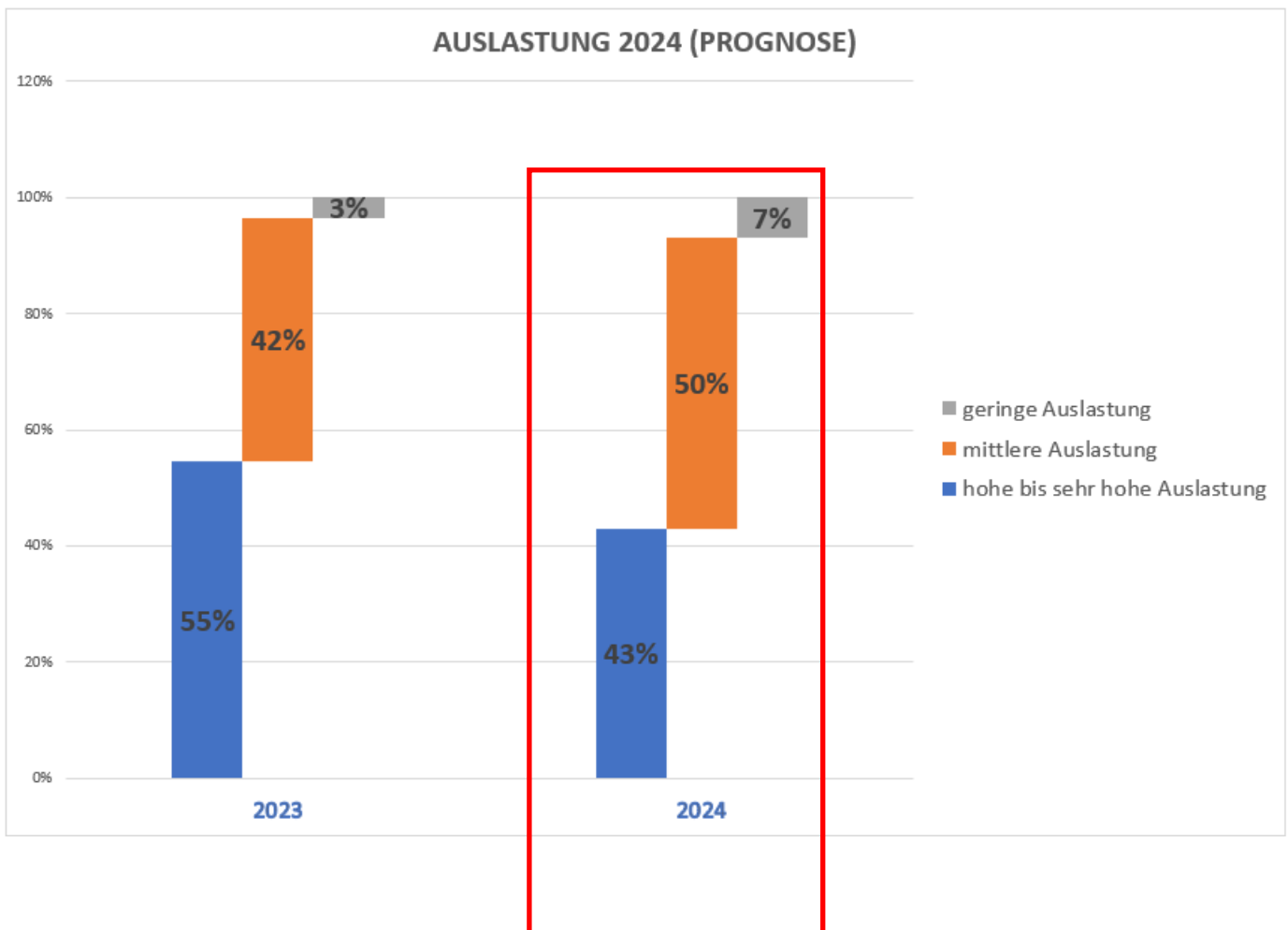
MARGENSITUATION – PRO BRANCHE

Die Margensituation im Gastgewerbe ist unverändert tief. Generell gilt festzuhalten, dass die Marge in vielen meisten Branchen maximal «mässig» ist.



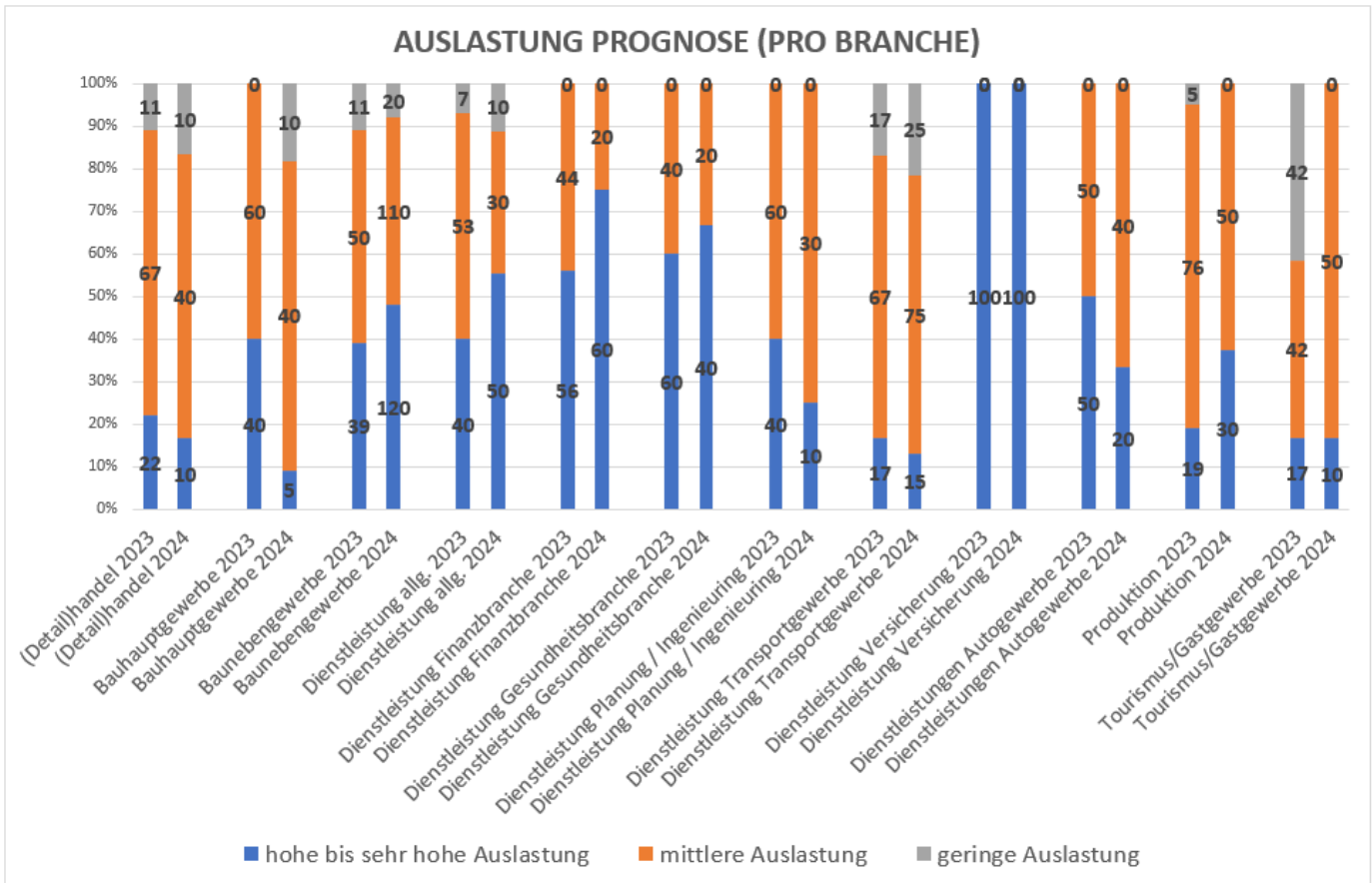
AUFTRAGSSITUATION – PROGNOSE FÜR 2024

Wie schon im Vorjahr, zeigen sich die Unternehmen beim Ausblick auf das kommende Jahr nicht mehr so optimistisch. Die Auslastung dürfte rückläufig sein. Diese Erwartung ist auch in diesem Jahr – wenn auch nicht ganz im prognostizierten Ausmass – eingetroffen.



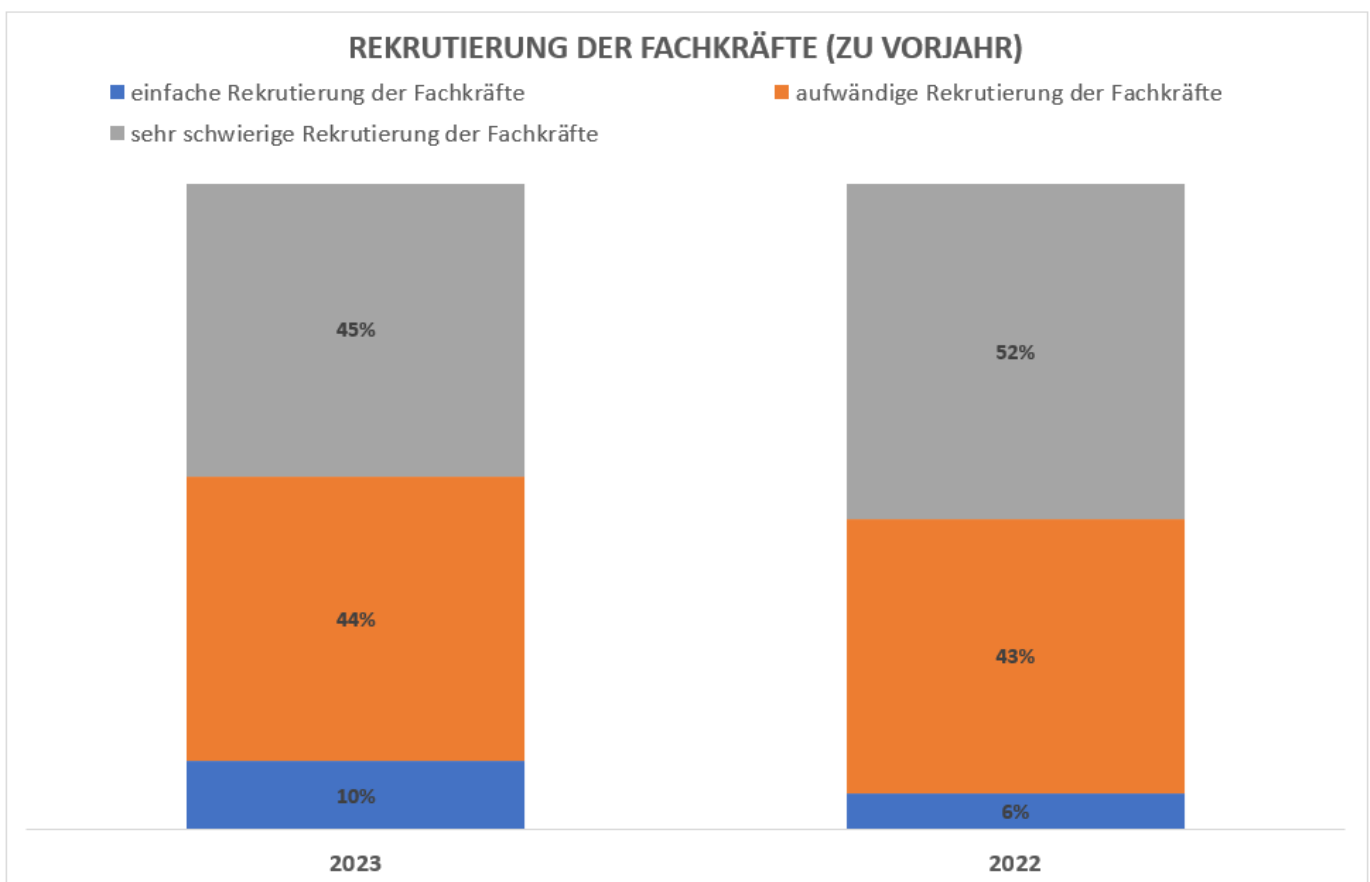
AUFTRAGSSITUATION – PROGNOSE FÜR 2024 – PRO BRANCHE

Die Prognose für das kommende Jahr innerhalb der einzelnen Branchen lässt in den meisten Branchen einen leichten Rückgang erahnen.



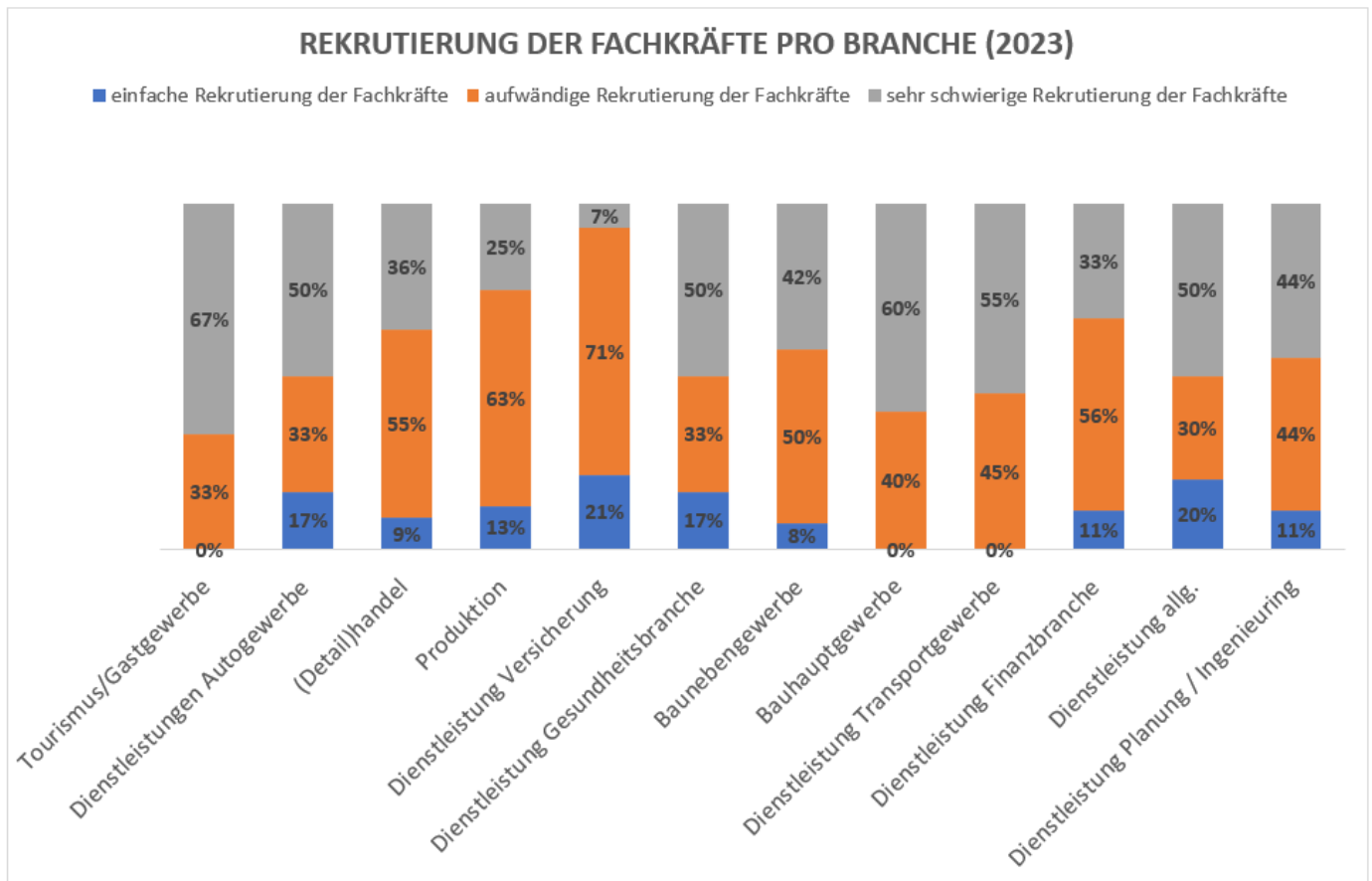
FACHKRÄFTESITUATION

90 Prozent aller an der Umfrage teilnehmenden Firmen geben an, dass sich die Suche nach Fachkräften als «sehr schwierig» oder «aufwändig» gestalte. Der Anteil jener Firmen, welche die Suche nach Fachkräften als «einfach» bezeichnen, hat sich im Vergleich zum Vorjahr erhöht.



FACHKRÄFTESITUATION – PRO BRANCHE

Die akuten Probleme bei der Fachkräfterekrutierung zeigen sich über alle Branchen. Am stärksten jedoch immer noch in der Branche des Gastgewerbes sowie in der Baubranche und in der Autobranche.



Allgemeine Gründe (von den Teilnehmenden) für die Einschätzung:

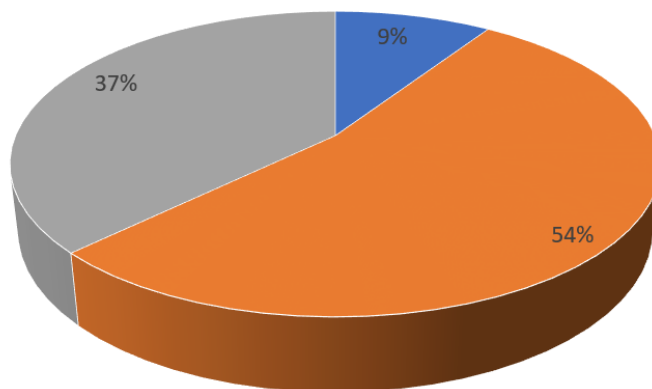
- Z-Generation geht vom Beruf weg oder scheidet aus dem Arbeitsleben aus
- Fachkräftemangel
- Abwanderung in andere Branchen und in die öffentliche Verwaltung
- Es sind kaum Stellensuchende auf dem Markt
- Mangel an ausgebildeten Fachkräften vorhanden
- Unbeliebte Arbeitszeiten (Wochenende und Abende)
- es schwierig, gut ausgebildetes Personal zu finden. Aus diesem Grund bin ich Alleinunternehmerin
- Berufsbild ist zu wenig attraktiv
- Handwerk ist nicht mehr gefragt wie früher
- wenig motivierte und gut ausgebildete Arbeitskräfte sind auf dem Markt
- Ausgebildete Fachkräfte sind schwierig zu rekrutieren, da sich viele nach der Lehre umorientieren
- Zu wenig Berufsnachwuchs, Baubranche hat ein schlechtes Image
- Fachkräfte bleiben dem Beruf nach dem Lehrabschluss nicht lange treu. Der Berufsnachwuchs fehlt
- Zu wenig Fachpersonal auf dem Arbeitsmarkt
- Vielfach wird kein 100%-Arbeitspensum gesucht



SITUATION LERNENDE

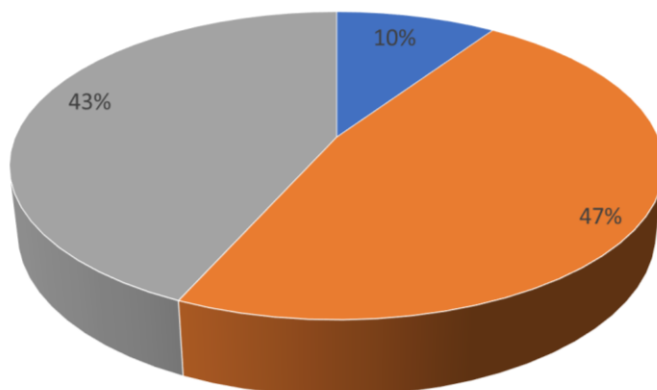
Die Nachfrage nach Lehrstellen ist sie im Vorjahr sehr gering. Immer noch melden rund 90 Prozent aller teilnehmenden Betriebe, dass die Nachfrage nach einer Lehrstelle «kaum» oder «mässig» ist. Lediglich 10% vermelden eine hohe Nachfrage nach einer Lehrstelle.

Rekrutierung der Lernenden 2023



- hohe Nachfrage nach Lehrberufen in meiner Branche
- mässige Nachfrage nach Lehrberufen in meiner Branche
- keine bis kaum Nachfrage nach Lehrberufen in meiner Branche

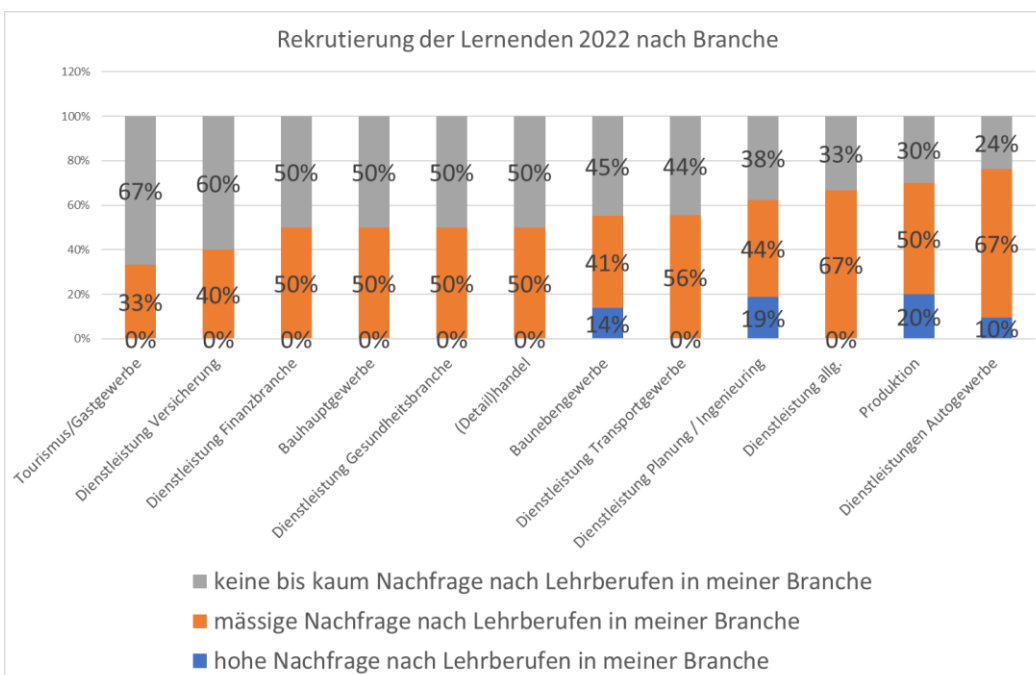
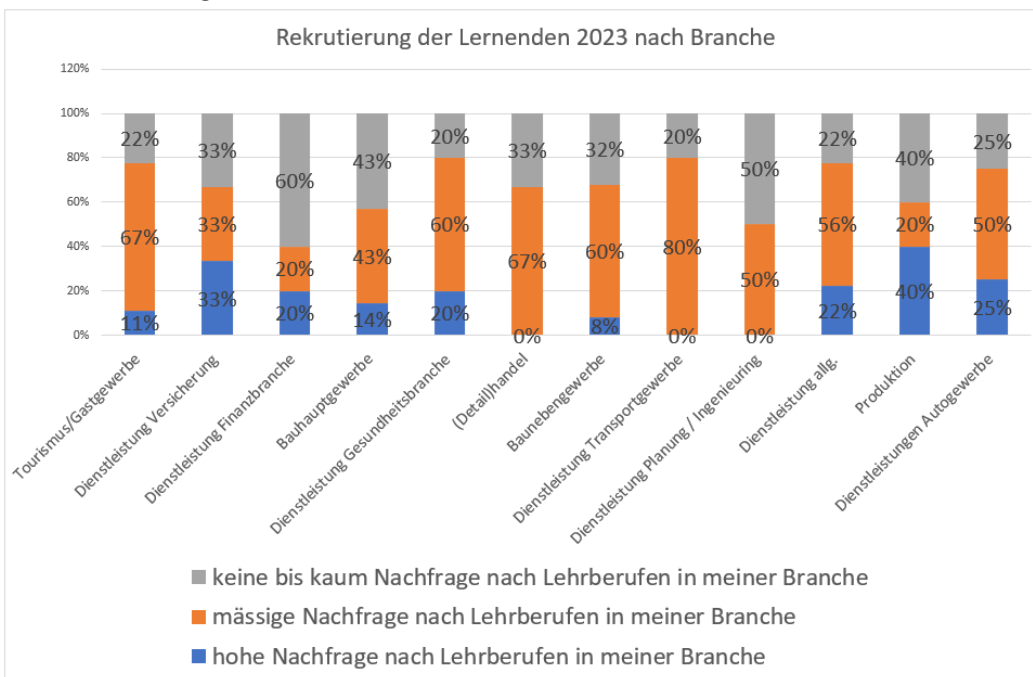
Rekrutierung der Lernenden 2022



- hohe Nachfrage nach Lehrberufen in meiner Branche
- mässige Nachfrage nach Lehrberufen in meiner Branche
- keine bis kaum Nachfrage nach Lehrberufen in meiner Branche

SITUATION LERNENDE – PRO BRANCHE

Das Gastgewerbe vermeldet nach wie vor eine düstere Situation bei der Nachfrage nach Lehrberufen in der Branche. Und dennoch heisst es, dass die grossen Anstrengungen langsam Wirkung zeigen würden. Grundsätzlich braucht es in allen Branchen grosse Efforts bei der Rekrutierung der Lernenden.



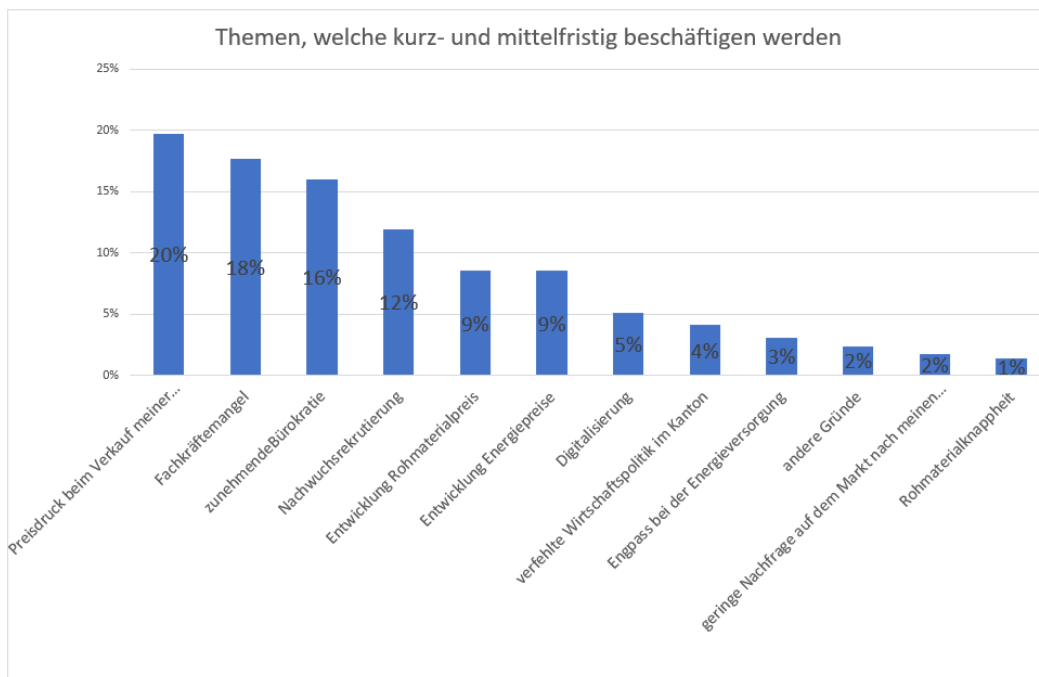
Allgemeine Gründe (von den Teilnehmenden) für die Einschätzung:

- Im Austausch mit unseren Kollegen sehen wir, dass es grundsätzlich schwierig ist Lernende zu rekrutieren
- mangelndes Interesse an Handwerkberufen
- Gute und motivierte Schüler gehen mehrheitlich an weiterführende Schulen wie Kanti usw.
- Viele Jugendliche haben Respekt vor Körperlicher Arbeit, Arbeiten im Freien
- Guten Schüler wird der Handwerkberuf nicht empfohlen
- Handwerk hat keinen Wert mehr. Alle wollen studieren, wird auch von Lehrern so gefördert
- Die Baubranche ist nicht mehr so populär wie früher. Die Eltern wollen etwas «besseres» für Ihr Kind
- Die Schulen könnten helfen, die Handwerksbetriebe im Dorf und Umgebung attraktiver zu bewerben/vorzustellen in Form von Projekttagen, Projektwochen, Aktivitäten etc.
- Mittlere- bis hohe Anforderungen an mathematischem Verständnis (leider können unsere Schulabgänger schlecht rechnen)
- Die schulisch starken werden den weiterführenden Schulen zugeführt
- Informatiklehre ist sehr beliebt
- Faulheit, Desinteresse

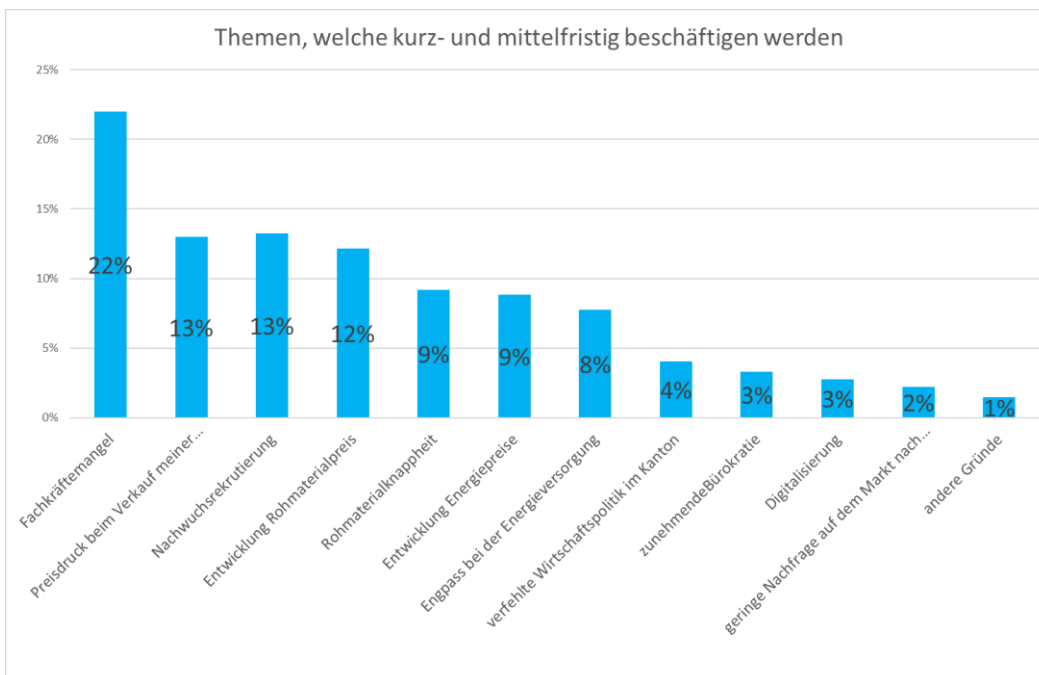


HERAUSFORDERUNGEN MITTELFRISTIG

Der Preisdruck hat den Fachkräftemangel als grösste Sorge abgelöst. Die zunehmende Bürokratie bereitet zunehmend Sorgen, ebenso die Nachwuchsrekrutierung und die Entwicklung der Rohmaterialpreise.



Antworten im Vorjahr:



Beschrieb der einzelnen Branchen

| | |
|--------------------------|---|
| Baunebengewerbe | Firmen, welche vom Rohbau bis zur Fertigstellung am Bau tätig sind (inkl. Gartenbau) |
| Bauhauptgewerbe | Im Rohbau tätig, Hochbau, Tiefbau, Strassenbau |
| Dienstl. allg. | Coiffeur, Fotograf, Cosmetic, Informatik, Immobilien, Elektrizitätswerk, Fahrschule, Fitnesszentren, Reisebüro, Optiker, Taxi, Marktfahrer, Kommunikation, Eventbranche |
| Produktion | Bäckerei, Metzgerei, Käserei, Goldschmied, Mechanik, Florist, Ofenbau, Kaminfeger, Grafisches Gewerbe |
| Tourismus/Gastgewerbe | Restaurant, Hotel, Gastgewerbe, Tourismusangebote |
| (Detail)handel | Firmen hauptsächlich Kauf- und Verkauf |
| Dienstl. Autogewerbe | Autogarage, Autohandel |
| Dienstl. Gesundheit | Zahnarzt, Wohnheim, Altersheim, Spitex, Klinik, Naturheilpraktiker, Arzt |
| Dienstl. Versicherung | Versicherung |
| Dienstl. Finanzbranche | Bankenbranche, Treuhand |
| Dienstl. Planung / Ing. | Architekten, Planer, Ingenieure |
| Dienstleistung Transport | Personentransport, Warentransport |





GEWERBEVERBAND
APPENZELL AUSSERRHODEN

Obstmarkt 7 / CH-9100 Herisau
+41 71 352 43 50

info@gewerbear.ch

www.gewerbear.ch